

II-2353 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 6. März 1969

No. 1160/4

A n f r a g e

der Abgeordneten M e l t e r , P e t e r , D r . S c r i n z i
und G e n o s s e n
an den Herrn Bundesminister für Unterricht,
betreffend Ausfall an Unterrichtsstunden.

In der Anfragebeantwortung 950/AB. zu 917/J vom 17.12.
1968 hat der Herr Bundesminister für Unterricht ausgeführt, daß,
abweichend vom Lehrplan, für die Schuljahre 1968/69 und 1969/70
eine Herabsetzung von 33 auf 31 Wochenstunden vorgeschrieben wurde.
Außerdem verweist der Herr Unterrichtsminister für einen Bericht
des Herrn Landesschulinspektors von Vorarlberg.

Die Anfragebeantwortung gibt nun Anlaß, einige weitere
Klarstellungen zu verlangen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den
Herrn Bundesminister für Unterricht die

A n f r a g e :

- 1) Inwieweit wird durch die Herabsetzung der Wochenstundenanzahl
das im Schulgesetzwerk angestrebte Ausbildungsziel an allgemein-
bildenden höheren Schulen beeinträchtigt?
- 2) Auf welche gesetzliche Ermächtigung stützt sich die Vorschreibung
über die Wochenstundenkürzung?
- 3) Welche Unterrichtsstunden sind in den vier Wochen des Monates
Februar 1969 am Bundesgymnasium Bregenz ausgefallen und womit
wird der Ausfall im einzelnen begründet?
- 4) Welche Abweichung ergibt sich unter Berücksichtigung der tatsäch-
lich geleisteten Wochenstunden in den einzelnen Fächern gegenüber
den im Lehrplan vorgesehenen Unterrichtsstunden?

A ..

Wien, 6.3.1969